

# Willkommen!

Schön, dass Sie in unsere Johanneskirche schauen!

Nehmen Sie sich gerne **Z e i t** um etwas Ruhe zu finden  
und dem Alltag zu entfliehen.



**Wochenspruch 20.12.2020**

""Freuet euch in dem Herrn allewege,  
und abermals sage ich:

**Freuet euch! Der Herr ist nahe!"**

Phil 4,4.5b

Gerne können Sie diesen Flyer als Andacht nutzen und  
auch mitnehmen. Er wird wöchentlich aktualisiert & neu ausgelegt.

Sie finden den Wochenspruch, eine Kurzpredigt und / oder  
verschiedene Gedanken die zum Nachdenken anregen möchten.

Auf unserer Homepage

können Sie den Flyer auch downloaden:

<https://www.evangelisch-miltenberg.de/angebote/offene-kirche>

**Die Kirche ist bei Tageslicht immer geöffnet.**

**Bitte halten Sie sich an die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen.**

**„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid;  
ich will euch erquicken.“**

Eine recht ungewöhnliche Weihnachtsszene ist es, die der Batikkünstler Leopold Bangré Kiendrebeogo uns hier vor Augen führt. Die heilige Familie wird nicht von drei wohlhabenden, geschenkebringenden Königen, sondern von drei behinderten, teilweise recht ärmlich gekleideten Männern besucht, ja fast schon belagert. Einer der Männer, der Blinde, weist auf das Kind und scheint gleichzeitig weiteren, für den Betrachter unsichtbaren Leidensgefährten, die noch auf dem Weg sind, zuzurufen, daß man endlich am Ziel sei. Der Rollstuhl gibt dem Geschehen eine besondere Aktualität. Erstaunlicherweise gibt es keine Anzeichen dafür, daß die kleine Familie sich von den Fremden, die aller Wahrscheinlichkeit nach ein erbärmliches Dasein als Bettler fristen, gestört oder belästigt fühlt. Der Vater hat sich mit seinem Stock nicht schützend vor Mutter und Kind gestellt, es gibt keine abwehrende Handbewegung, keine abweisenden Mienen.

Mit völliger Hingabe betrachten die Eltern das Kind, und auch die Neuankömmlinge werden wie selbstverständlich in diese stille Andacht mit hineingenommen. Auf wundersame Weise haben sich die hängenden Köpfe der vor kurzem noch so hoffnungslosen Männer, ihre vor Anstrengung und Müdigkeit gekrümmten Schultern, aufgerichtet. Der von den Schmerzen und Demütigungen der Vergangenheit geprägte Gesichtsausdruck ist – trotz Krücken, Rollstuhl, Blindenstab – einer freudigen Gelöstheit gewichen. „Denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ wird Jesus später zu Paulus sagen.

Die bloße Anwesenheit des Kindes hebt die menschengemachten Unterschiede zwischen Behinderten und Gesunden, zwischen Königen und Bettlern, zwischen den Männern und der jungen Frau auf, macht sie zu einer Gemeinschaft. Jesus will für alle Erlöser und Heiland sein. Niemand ist ausgeschlossen.



## Freut Euch, Ihr Hungrigen!

Freude kann schön machen. Unscheinbare Menschen fangen an zu leuchten, wenn sie sich auf etwas freuen: junge Mütter, die wie Maria ein Kind erwarten, Verliebte, die sich auf den geliebten Menschen freuen.

Von überstrahlender und verändernder Freude spricht auch der Vierte Advent. Der Herr ist nah! Die Nachricht kann man nicht für sich behalten. Wie Sarah, der in ihrem Alter ein Sohn verheißen wird und Maria, die Gott lobt, der Niedrige erhöht und Mächtige vom Thron stößt, können auch wir uns anstecken lassen von der Freude über das göttliche Ja zu uns – und darin gütiger und schöner werden.

(Aus „Kirchenjahr evangelisch“ zum 4. Advent)

Sich zu freuen – das fällt Vielen in diesen Tagen, mit Lockdown, nicht leicht.

Verzagen Sie nicht!!! Als Kind empfand ich Sprüche wie „Früher war alles besser“ und „Es geht alles `rum“ o.ä. furchtbar, belehrend und sicherlich nicht besonders tröstend. Aber so ist es: Auch diese Tage gehen vorüber, Corona Lockdowns, Tage des „sich isoliert-Fühlens“... ja, es war „früher vieles besser“, denken sich jetzt viele - ABER: Es wird auch wieder besser! Und gab es nicht schon unzählige Krankheiten die man „in den Griff“ bekam?!!

Und wie die Szene auf dieser Batik zeigt: Es muss nichts und niemand perfekt sein. **Gott nimmt uns an wie wir sind und ist immer bei uns!** Weihnachten soll uns dazu motivieren unsere Herzen zu öffnen: (Verfasser EMO)

**Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich,**

**der Heil und Leben mit sich bringt, der halben jauchzt, mit Freuden singt:**

**Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat!** Text von Georg Weissel

(Text: Georg Weissel, Evangelisches Gesangbuch für Bayern/Thüringen, Lied Nr. 1 )

**Als ein behutsames Licht  
stiegst Du von Vaters Thron.  
Wachse, erlich uns nicht,  
Gotteskind, Menschensohn.**

**Sanfter, wir brauchen Dich,  
dringender war es nie.  
Bitten Dich inniglich  
Dich und die Magd Marie**

**Gib uns von Deiner Güt'  
Nicht bloß Gered und Schein!  
Öffne das Frostgemüt!  
Zeig ihm des anderen Pein!**

**Mach, dass nicht allerwärts  
Mensch wider Mensch sich stellt.  
Führ das verratne Herz  
hin nach der schönern Welt.**

**Frieden, ja ihn gewähr denen, die willens sind.  
Dein ist die Macht, die Ehr,  
M e n s c h e n s o h n , G o t t e s k i n d !**

Durch das Ausmaß der Corona-Pandemie befinden wir uns erneut im Lockdown. Das kann verängstigen, manche fühlen sich vielleicht einsam, bräuchten jemanden zum Reden.

Gerne können Sie Kontakt mit uns aufnehmen:  
Die Nummer unseres Pfarramtes: Tel. 09371 3161  
oder über unsere Homepage  
<https://www.evangelisch-miltenberg.de/>

Falls Sie dringend Rat und Gespräch suchen –  
hier auch die Telefonnummer der Seelsorge: 0800 111 0 111 oder mail / chat:  
<http://www.telefonseelsorge.de/>